

STEFAN
GROB FLORALDESIGN

AUSSERGEWÖHNLICHE
WOHN- UND DEKORATIONSIDEEN
MIT BLUMEN

INHALTSVERZEICHNIS

EMOTION	S. 6
WOHNEN	S. 8
Skabiosen im Einklang mit Wasser und Licht	S. 10
Natur verlagert	S. 12
Weihnachtliche Perfektion	S. 13
Frühlingswiese aufgetischt	S. 13
Zusammenspiel von frisch und dauerhaft	S. 14
Postmoderne Gestaltung in historischer Hülle	S. 15
Rosé-Flieder und Apricot-Weiß	S. 16
Kein Grün und kein Beiwerk	S. 17
Kleine Gefäße ganz individuell	S. 17
Flieder aus Südfrankreich	S. 18
Glasvasen mit Rosenkugeln	S. 20
Frühlingskomposition aus Tulpen	S. 21
Einfach schöne ländliche Gestaltung	S. 22
Gemüse als Blumenersatz	S. 24
Vasen aus Zucchini	S. 25
Pflegeleicht und haltbar	S. 25
Bänderweiden und Haselnusshölzer	S. 26
Organische Renautria-Vase	S. 27
Floralskulptur	S. 28
Florale Rauminstallation	S. 28
Floral gestaltete Raumteiler	S. 30
Wandobjekte mit Ornithogalum	S. 31
Alliumreihung	S. 32
Getrocknete Palmblätter als Basis	S. 33
Faszinierender Geweihfarn	S. 33
Zweige der Bergkiefer	S. 34
Hagebutten für die Kolorierung	S. 35
Ungewöhnlich und trotzdem bodenständig	S. 36
Agavenblätter-Installation	S. 37
Schachtelhalm aus unterschiedl. Perspektiven	S. 38
Alokasien setzen Akzent	S. 39
Konsequente Geometrie	S. 40
Bambus: Deko oder Baumaterial?	S. 40
Herbstklassiker	S. 42
DRAUSSEN	S. 44
Rosen, so weit das Auge reicht	S. 46
Picknick im Garten	S. 48
Verfallenes erblüht	S. 50
Calla auf Rosen gebettet	S. 52
Göttliches Schleierkraut	S. 53
Ein mallorquinische Finca	S. 54
Tausendundeine Nacht	S. 55



GÄSTE

	S. 56
Stimmigkeit durch Opulenz	S. 58
Alkantara, Hortensien und Zedernzapfen	S. 60
Rote Rosen in der Engelsburg	S. 61
Im Blumenrausch	S. 62
Ein Kranz aus Amaryllis	S. 63
Tulpenbeet auf dem Tisch	S. 63
Farbenfrohes Sommerfest	S. 64
Zum Abschied für die Damen einen Rosenstrauß	S. 65
Gold und Pastell	S. 66
Tischdekoration aus roten Trauben	S. 67
Einfach aber wirkungsvoll	S. 68
Blumenschmuck mit Porzellanfiguren	S. 69
Weihnachtliche Opulenz	S. 70
Frühlingshafte Winterdeko	S. 72
Natürliches Design	S. 73
Johannisbeere trifft Rose	S. 74
Die Leichtigkeit eines Gloriosabaums	S. 75
Kann Schleierkraut so schön sein?	S. 76
Unkombinierbares	S. 77
Brokat und Rot	S. 78
Barock erblüht	S. 80
Nichts als Hortensien	S. 81
Blumige Torten	S. 82
Putten als Übertreibung	S. 84
Schwarz-Weiß kombiniert	S. 85
Nelkenkugeln	S. 86
Klassische Frühlingsblumen	S. 87
400m ² Rollrasen	S. 88
Apfelgrün und Rot	S. 90
Minimalismus aus Holz und Beton	S. 92
Ungewöhnliches aus Hörnern	S. 93
Rote Würfel als Akzent	S. 94
Beleuchtete Callas	S. 96
Kugelige Hagebutten	S. 98
Ein Blumenband aus Nelken	S. 100
Harmonie in Grün und Weiß	S. 101
Gegensätze	S. 102

LOUNGE

	S. 104
Wann wird endlich ausgepackt?	S. 106
Der Ruf nach Farbe	S. 108
Typhagraslampen	S. 109
Dekoration als Einheit	S. 110
Vertikale Gärten	S. 111
Hypericumstein	S. 112
Holz trifft Blüten	S. 112
Stachelig und scharf	S. 114
Einfach konsequent	S. 115
Parallele Allium-Stiele	S. 116
Einfach und klar	S. 118
Dezent und belebend	S. 119
Schön schlicht	S. 120
Feurige Calla	S. 121
Florale Aufwertung	S. 122
Ein Kissen aus Rosen	S. 123
Unterstützung der Architektur	S. 124
Kugelrund hochwertig	S. 125

HOCHZEIT

	S. 126
Ein Klassiker in Grün-Weiß	S. 128
Winterhochzeit und Frühlingsblüher	S. 130
Luftig und leicht	S. 131
Märchenhochzeit im Schloss	S. 132
Wirklichkeitstraum	S. 134
Sommer, Sonne, Blumenwürfel	S. 135
Schwingende Amaryllisblüten	S. 136
Rosenkugeln und Kristall	S. 137
Ein Hauch von Exotik auf einer traditionellen Tafel	S. 138
Orchideen und sonst nichts	S. 140
Gar nicht farblos	S. 141
Keine langweilige Kombination	S. 141

LOCATIONS

S. 142

EMOTION

Es ist 19.00 Uhr – ein Herbstabend Ende Oktober. Gleich werden die Gäste eintreffen. Eine illustre Gesellschaft aus Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern. Die Gastgeberin begleitet mich bei einem Rundgang durch ihr Anwesen und begutachtet konzentriert und sicher auch ein wenig aufgeregter die aufwendige florale Dekoration.

Mitte August bereits hat mich meine Kundin zum ersten Termin eingeladen, mir die Intension ihrer Einladung erklärt und darauf hingewiesen, was ihr wichtig ist. Kurz danach fertigte meine Zeichnerin erste Skizzen an. Vier Wochen vor dem Ereignis präsentierte ich dann bei einer Bemusterung Ausschnitte der Kreationen. Parallel dazu wurde über Kosten und Budget diskutiert.

Meine Floristen, alle international erfahren und Meister ihres Fachs, haben zwei Tage, zum Teil bis spät in die Nacht, vor Ort gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Begeistert wird sie in wenigen Minuten ihre Gäste empfangen. Sie freut sich auf einen emotionalen Abend in angenehmer Gesellschaft.

Mein Name ist Stefan Grob. Seit mittlerweile 15 Jahren bin ich unterwegs, um für meine Kunden florale Dekorationen zu konzipieren und umzusetzen. Die Aufgaben sind vielfältig und reichen von opulentesten Galaausstattungen in historischen Schlössern bis zu dezent-reduzierten pflanzlichen Akzenten in avantgardistisch-architektonischer Umgebung.

Umgebung verlangt nach Ästhetik. Harmonie von Farben, Formen, dem Zusammenspiel von Natürlichem und Technischem, Gegensätzlichkeit von Altem und Neuem, von Vorhandenem und Arrangiertem!



Wo immer wir uns aufhalten werden wir versuchen, uns die Umgebung so zu gestalten, dass wir uns darin wohlfühlen. Egal ob drinnen oder draußen, ob wir allein sind oder uns in Gesellschaft befinden.

Dazu brauchen wir florales Material. Blumen, Äste, Pflanzen, Beeren, Früchte. Naturbelassen oder verarbeitet, die natürliche Formensprache aufgreifend oder dekorativ. In jedem Fall jener Ästhetik folgend, die unsere zum Teil ganz unterschiedliche, persönliche Umgebung positiv verändert.

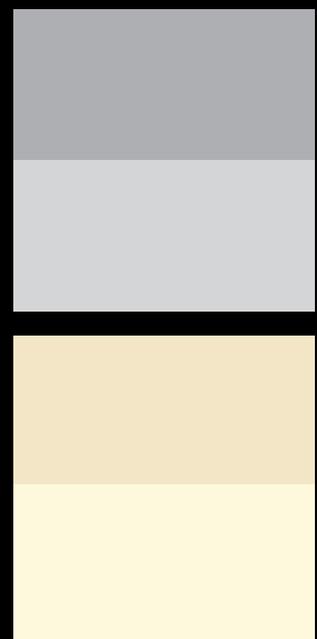
Außerdem sind floral ergänzte oder aufgewertete Lebensräume Teil unserer Kultur, Zeichen von Wertschätzung und Liebe zum Detail, Ausdruck von perfekter Gestaltung und Vervollständigung des Ganzen.

Alledem liegt eins wesentlich zu Grunde: Emotion! Und zwar gleich dreifach: Emotionalität des Produktes, meine Leidenschaft und Begeisterung im beruflichen Alltag und die höchst emotionale Intension meiner Auftraggeber und Kunden.

Die Bilder in diesem Buch zeigen meine Interpretation dieser vorangestellten Attribute. Sortiert nach Lebensräumen, keine Fotos aus der Retorte, Beispiele von Umgebungen in denen sich Menschen aufhalten. Alleine, im kleinen, familiären Kreis oder bei großen Einladungen.

Seien Sie gespannt!

Ihr 
Stefan Grob





SCHÖN SCHLICHT

Einfach aber gut! Eine ursprüngliche Holzschale, gefüllt mit Ziergurken (*cucumis anguria*), reicht völlig aus, um in einer klaren, minimalistisch eingerichteten Lounge Akzente zu setzen. Die gute Haltbarkeit von mindestens drei Wochen, ist ein wichtiges Argument für den Einsatz floraler Elemente in weniger frequentierten Räumlichkeiten.



FEURIGE CALLA

Die Vorstandslounge eines Sportverbands enthält einen schweren Holztisch und massive Möbel. Die modulare Tischdekoration besteht aus grauen Steingutschalen, die floral unterschiedlich gestaltet sind. Als Untergrund wurde Schachtelhalm passend geschnitten und jeweils eine grüne und eine orangefarbene Calla, unterschiedlich ausgerichtet, darauf platziert. Für die dritte Schale wurde eine Steckschaumkugel in Chili-Powder gewälzt und der Schalenboden reichlich damit ausgestreut. Diese Kombination lässt sich auf langen Tischen beliebig oft wiederholen und bildet dann die Gesamtheit der Tischdekoration.



FLORALE AUFWERTUNG

In einem alten Bergwerk auf Mallorca einen Club einzurichten ist etwas Besonderes. Hier gilt es, die vorhandene Szenerie floral aufzuwerten. Die Ausstattung ist hochwertig, alles ist maßangefertigt. Reihungen aus Gazesäckchen mit Gerbera bestückt und mit Bruchsteinen gefüllt, Geweihfarn in Sandsteingefäßen und Sandsteinquader mit eingelassenen Gerbera, passen sich perfekt der pittoresken Umgebung an. Nicht mehr, aber auch nicht weniger hätte es sein dürfen.



EIN KISSEN AUS ROSEN

Ein opulentes Rosenkissen ist von einer Plexiglasbrücke geschützt. Ein hochwertiger Kristall-Leuchter, auf dem schwarze Stabkerzen aufgesteckt sind, ist in der Mitte der Brücke aufgestellt. Es ist das einzige florale Element in einer ansonsten sehr zurückhaltend eingerichteten Privatlounge. Beleuchtete Würfel als Tische, schwarze Ledersofas und ein warmer, roter Teppichboden reduzieren die Farbwelt auf drei Farben.

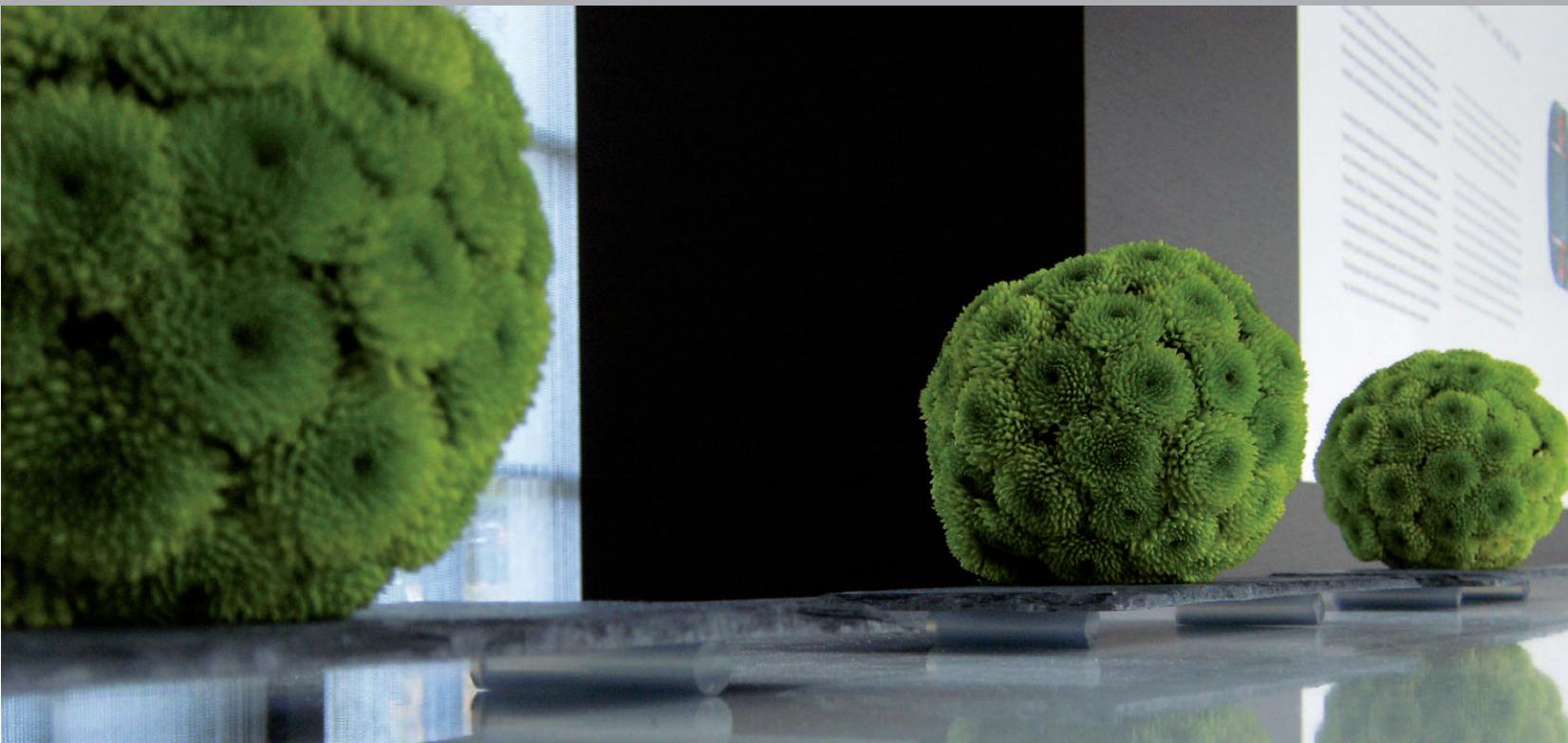




UNTERSTÜTZUNG DER ARCHITEKTUR

In ein Wurzelstück sind Reagenzgläser eingelassen. Sie dienen nicht nur zweckmäßig für die Wasserversorgung der eingesetzten Anemonen, sondern vielmehr als Gestaltungselement. Auf der Glasplatte des Couchtisches erzielen wir somit eine transparente Wirkung, die trotz des schweren Wurzelmaterials leicht und durchlässig wirkt. Durch die dezente Farbgestaltung passt sich der hochwertige florale Akzent perfekt der anspruchsvollen Möblierung des Loungebereiches an. Er wird dem Anspruch gerecht, den ich an eine Blumendekoration in solchen Situationen habe: Unterstützung der architektonischen Aussage!





KUGELRUND HOCHWERTIG

Schwarze Loungemöbel bieten die gestalterische Plattform für die dezente Kugelausstattung dieses Businessbereichs im Wiesbadener Kurhaus. Schieferplatten, ein von uns sehr gerne verwendetes Material, grenzen die Floristik von den hochwertigen Oberflächen des Interieurs ab. Die Auffrischung erfolgt im Wochenrhythmus und ist auch im Bereich der Pflegeintensität eine wirkliche Alternative zu Vasen und zu Sträußen herkömmlicher Art.



Zu kaum einem anderen Anlass wird die Floristik so emotional wahrgenommen und beurteilt wie bei einer Hochzeit! Eine besondere Dekoration ist einerseits eine Verpflichtung, andererseits auch eine Art der besonderen Wertschätzung. Ohne die Formulierung vom „schönsten Tag im Leben“ besonders zu strapazieren, eröffnet die Hochzeit in all ihren Facetten unzählige Möglichkeiten im floralen Bereich. Vielfältig sind nicht nur die potenziell auszustattenden Bereiche. Vielfältig sind auch die Gestaltung und die Einflüsse darauf. Ideelle und inhaltliche Hinweise, traditionelle, regionale und familiäre Einflüsse setzen hier, wie bei kaum einem anderen Anlass, klare Parameter im planerischen Bereich. So individuell die jeweiligen Vorgaben auch sein mögen, der Umsetzung liegen ebenfalls unverrückbare Maßstäbe bei Gestaltung und Design zugrunde. Konsequenz in der Konzeption und eine nachvollziehbare Designausrichtung, bleiben auch hier die Grundvoraussetzung für ein gelungenes Erscheinungsbild. Bemerkenswert ist, dass es Gestaltungsklassiker gibt, die auch nach zehn oder zwanzig Jahren nicht an Attraktivität verlieren und wahrscheinlich auch die nächsten zwanzig Jahre noch Bestand haben werden. Gut gestaltete Hochzeitsfloristik ist nachhaltig und zeitlos!

HOCHZEIT



EIN KLASSIKER IN GRÜN UND WEISS

Weiß- und Grüntöne wohin man schaut. Eine lindgrüne Tischeinkleidung bildet die Grundlage. In den Tischmitten sind große Silberleuchter mit dicken weißen Kerzen eingesetzt. Ein Meer aus harmonisch miteinander kombinierten Rosen, Hortensien, Eustoma, Dill und Phlox ist von Rankwerk umgeben. Sie umschließen den Fuß des Kerzenständers und integrieren optisch die vielen Glaswindlichter. Vielleicht in ähnlicher Form schon einmal gesehen? Unsere besonderen Details: die Blätterplattteller und die mit Silberdraht umwickelten Kerzengläser.

